

Wir bedanken uns bei zwei Persönlichkeiten



Ende November hat VOG-Obmann Matthias Josef GAMPER sein Amt nach 18 Jahren an Georg KÖSSLER übergeben. Während der Amtszeit von Obmann GAMPER haben sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stark geändert und es war notwendig, unsere Obstwirtschaft rechtzeitig auf die sehr liberale und

globalisierte Gesamtwirtschaft vorzubereiten. Das Verschmelzen von ehemals 34 auf derzeit 19 Mitgliedsge nossenschaften und der Ausbau der Dienstleistungen des VOG haben wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Obstwirtschaft beigetragen. Obwohl GAMPER einem starken Verband vorstand, hat er diese Stärke gegenüber den anderen Partnern in der Obstwirtschaft nie ausgespielt. Im Gegenteil, die fruchtbringende Zusammenarbeit mit den anderen Erzeugerorganisationen, allen voran mit der VI.P, ist ein großes Verdienst M.J. GAMPERs. Alle Vermarktungsorganisationen sahen in ihm die geeignete Persönlichkeit, auch den Dachverband der Südtiroler Obstwirtschaft, heute Südtiroler Apfelkonsortium (SAK), zu führen. In dieser Funktion hat er die gesamte Südtiroler Obstwirtschaft auf nationaler und EU-Ebene bestens vertreten und verkörpert. Für die Anliegen und Projektvorschläge des Beratungsrings hatte er stets ein offenes Ohr. Einige davon konnten wir gemeinsam umsetzen:

Die Obstwirtschaft hat zusammen mit dem Dachverband der Bonifizierungskonsortien die Modernisierung der Wetterstationen erst möglich gemacht und die Instandhaltung auf längere Zeit abgesichert.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Obstwirtschaft wäre die Modernisierung und technische Instandhaltung der drei Sprüherprüfstände nicht möglich gewesen.

VOG und VI.P aktualisieren zusammen mit dem VZ Laimburg und dem Beratungsring die AGRIOS-Richtlinien. Diese Organisationen stehen auch hinter den Sorten- und Klonenempfehlungen.

Dank des Entgegenkommens von Obmann GAMPER war es möglich, die Räumlichkeiten für das Büro des Beratungszirkles Etschtal im Haus des Apfels anzukaufen. Dieses Haus erleichtert die Kommunikation mit dem VOG und anderen Partnern der Südtiroler Obstwirtschaft wesentlich. Auch beim Ankauf der Büroräumlichkeiten in Lana zeigte Obmann GAMPER volles Verständnis für die Notwendigkeiten des Beratungsrings und ermöglichte damit einen finanziellen Beitrag von Seiten der Obstwirtschaft.



Am Jahresende 2008 legt auch der Direktor des VZ Laimburg, Josef DALLA VIA, nach 9 Jahren seinen Auftrag zurück. Direktor Josef DALLA VIA war von Beginn seiner Tätigkeit an bestrebt, die Qualität der Forschung am VZ Laimburg anzuheben und zu sichern. Das lässt sich am HI-DRAS-Projekt am besten darstellen.

Mit diesem internationalen Forschungsprojekt, dessen Ziel neue Grundlagen für die Pflanzenzüchtung sind, ist das VZ Laimburg vom „Datenzulieferer“ zum voll anerkannten Partner aufgestiegen. Als Wissenschaftsmanager par excellence hat er nicht nur externe Geldmittel für dieses, sondern auch für viele andere Forschungsvorhaben des VZ Laimburg gesichert. Die Zusammenarbeit mit der Universität BOZEN, aber auch mit anderen Forschungseinrichtungen, standen hoch oben auf seiner Prioritätenliste.

In seine Schaffensperiode fällt auch der Aufbau der Sektion Molekularbiologie. Dieser Einrichtung verdanken wir z.B. ein besseres Verständnis der Übertragungswege der Apfeltriebsucht. Aber auch für zahlreiche andere Versuchsprojekte, wie das Apfelzüchtungsprogramm, bringt die Sektion Molekularbiologie wertvolle zusätzliche Informationen. In seine Zeit fällt auch die Neuordnung des umfangreichen Bibliotheksbestandes des VZ Laimburg. Heute ist dieser Wissensschatz gut erschlossen.

Die DCA-Lagerung (Dynamisch Kontrollierte Atmosphäre), welche die chemische Nacherntebehandlung überflüssig macht und vom VZ Laimburg entwickelt wurde, kann ohne Übertreibung als einer der technologisch bedeutendsten Fortschritte bezeichnet werden. DALLA VIA hat dieses Projekt (Leiter Angelo ZANELLA) sehr gefördert, Obmann M. J. GAMPER hat es durch die Übernahme einer Ausfallshaftung durch den VOG ermöglicht, diese revolutionäre Lagerungsmethode rasch und erfolgreich in die Praxis umzusetzen.

Der Vorstand und die Belegschaft des Beratungsrings möchten sich bei M. J. GAMPER und bei J. DALLA VIA für die gute Zusammenarbeit bedanken. M.J. GAMPER wünschen wir weiterhin vor allem beste Gesundheit sowie eine erfolgreiche Karriere als Weinbauer, J. DALLA VIA eine ruhige Zeit, in der er sich von seinen gesundheitlichen Problemen erholen kann, um danach wieder mit voller Kraft wissenschaftlich tätig sein zu können.

Peter BRIGL, Obmann
Walther WALDNER, Ringleiter